

Richtlinien zur Zusammenarbeit und Sponsoring mit Partnern und Industrie

Präambel

Für die HPV Alliance ist die Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Gesundheitswesen, der Industrie und den Behörden zur Erreichung ihrer Mission essenziell. Sie trägt zur Vernetzung, Vermehrung des Wissens und insgesamt zur effizienten Umsetzung der gesetzten Ziele bei. Die HPV-Alliance ist sich der Problematik der Abhängigkeit und von Interessenkonflikten bewusst, insbesondere in Bezug auf die Finanzierung von Projekten, Schwerpunktsetzung und Umsetzung von gemeinsamen Vorhaben. Für die HPV Alliance sind daher Transparenz, partnerschaftliche Zusammenarbeit und inhaltliche Unabhängigkeit zentrale Pfeiler bei der Zusammenarbeit sowie bei der Finanzierung durch Sponsoring.

Geltungsbereich

Diese Richtlinie regelt die Zusammenarbeit und Finanzierung von Projekten, Infrastrukturen und gemeinsamen Vorhaben, in denen die HPV Alliance involviert ist. Sie definiert die aus der Zusammenarbeit und Sponsoring entstehenden Rechte, Pflichten und organisations-ethischen Standards. Sie orientiert sich dabei an Richtlinien der SAMW zur Zusammenarbeit von medizinischen Fachpersonen mit der Industrie. Die HPV Alliance hält sich an die geltenden rechtlichen Bestimmungen, Berufsordnungen und Verhaltenskodizes, insbesondere an den Pharma-Kooperations- und Medtech-kodex. Sie erwartet, dass auch ihre Sponsoren und Partner diese getreu einhalten. Die HPV Alliance Schweiz definiert als Partner Organisationen, die sich aktiv in Projekten einbringt und ohne gewinnorientierte Ausrichtung (z.B. Fachverbände, Gesundheitsorganisationen, Behörden, Interessensverbände etc), als Sponsoren gewinnorientierte Firmen und Institutionen.

Ziele und Aufgaben der HPV-Alliance Schweiz

Die HPV Alliance ist die zentrale Kooperations- und Koordinationsplattform zur Prävention, Bekämpfung und Elimination von HPV-assoziierten Erkrankungen in der Schweiz. Sie koordiniert, unterstützt und fördert gemeinsame Aktivitäten mit ihren Mitgliedern sowie Partnern und setzt sich für die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen zur Umsetzung ihre Ziele ein. Die wichtigsten Ziele sind die Umsetzung und Implementierung der nationalen Strategie zur Bekämpfung HPV assoziierter Erkrankungen mit den Schwerpunkten

- Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz in Bezug auf HPV,
- Förderung evidenzbasierter Präventionsmassnahmen,
- Verbesserung der digitalen Datenerhebung,
- Sicherstellung einer nationalen Koordination der Aktivitäten und
- Bereitstellung einer Informationsplattform www.hpv-alliance.ch

Finanzierung von Projekten, Informationsmaterialien und Infrastrukturen

Der Verein HPV-Alliance Schweiz erbringt Dienstleistungen für die Zielbevölkerung und deren Angehörige, für Fachleute sowie die Allgemeinheit. Der Verein wird von Mitgliederbeiträgen, der öffentlichen Hand sowie Spenden und Legaten und über Fundraising finanziert. Um die oben genannten Ziele zu erreichen, stützt sich die HPV Alliance auch auf die Unterstützung der Aktivitäten in Form von Geld, Sachleistungen oder Dienstleistungen, die in der Regel eine Gegenleistung beinhalten, meist in Form der Bereitstellung von Kommunikations- oder Marketingplattformen.

Grundsätze

1 Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die HPV-Allianz zählt auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihren Partnern. Dafür befolgt sie folgende Standards:

- Agenda, Zielsetzung und erwartete Resultate werden gemeinsam mit allen Parteien vereinbart und schriftlich festgehalten.
- Finanzielle, organisatorische und personelle Verantwortlichkeiten sind gemeinschaftlich geregelt und schriftlich festgehalten.
- Die Zusammenarbeit führt zu einer ressourcen-optimierten und interdisziplinären Erarbeitung von neuem Wissen, Erkenntnissen und Information für die Zielgruppen und den involvierten Partnern.
- Daten, Ressourcen, Netzwerke und gemeinsam erarbeitete Resultate bleiben gemeinsames Gut. Es wird zu Beginn definiert, wie die Resultate oder entstehenden Produkte zu nutzen sind.
- Die Partner einigen sich gemeinsam auf die Disseminierung der Resultate
- Projekte werden, wenn immer möglich von mehreren Partnern finanziert um eine einseitige Beeinflussung eines Partners und/oder eines Produkts zu verhindern.
- Die Zusammenarbeit fördert gemeinschaftlich die Wissenserweiterung.
- Es werden keine persönlichen Daten weitergegeben. Die Weitergabe von anonymisierten Daten, die keinen Rückschluss auf persönliche Daten ermöglichen, können für Forschungs- und Qualitätszwecke weiterverwendet werden.
- Interessenskonflikte gehen alle Parteien transparent und proaktiv an.

2 Unabhängigkeit

Der Verein bleibt gegenüber Sponsoren und Partnern jederzeit inhaltlich unabhängig.

Allgemein

- Der Verein verfolgt seine Aktivitäten mit Fokus auf den Nutzen für die Zielgruppen und deren Angehörigen, für Fachleute sowie die breite Öffentlichkeit und respektiert deren Interessen.
- Meinungsäusserungen der HPV-Alliance widerspiegeln die eigene Meinung und sind nicht von Sponsoren oder Partner beeinflusst.
- Die HPV-Alliance Schweiz publizierten Informationen basieren auf den neuesten, evidenzbasierten und unabhängigen wissenschaftlichen Erkenntnissen.
- Der Vorstand bestimmt, mit wem die HPV-Alliance ein Sponsoring oder neue Projekte eingeht.
- Sponsoren resp. Partner oder deren Vertreter haben keinen Sitz im Vorstand der HPV-Alliance. Sie können in beratender Funktion zu Arbeitsgruppen und Ausschüssen eingeladen werden.

Sponsoring

- Sponsoren haben keinen Einfluss auf den Inhalt von der HPV-Alliance konzipierten und erstellten Informationsmaterialien, Richtlinien und Empfehlungen.
- Bei Konferenzen, Symposien und andere Veranstaltungen haben die Sponsoren keinen

Einfluss auf das Thema, das Programm, die eingeladenen Referenten oder andere Inhalte der Veranstaltung.

- Projekte sind nach Möglichkeit durch mehrere Geldgeber (Sponsoren, Partner) finanziert und multi- oder transdisziplinär ausgerichtet.
- Sponsoring-Beziehungen mit der pharmazeutischen Industrie und Labors sind möglich, wenn alle in diesen Richtlinien festgehaltenen Grundsätze eingehalten werden.
- Die HPV-Alliance geht kein Sponsoring oder Finanzierungsbeziehungen ein, die im Widerspruch zu den Zielen und Werten des Vereins stehen oder die ethisch nicht vertretbar sind.
- Jede Sponsoringbeziehung ist vertraglich zu regeln. Der Vertrag regelt die Einzelheiten der Sponsoringbeziehung, insbesondere die Leistungen und die gewährten Gegenleistungen. Er wird von beiden Seiten unterschrieben.

3 Transparenz

Für die HPV-Alliance ist Transparenz essenziell. Aus diesem Grunde:

- Wird Name des Sponsors auf den Produkten, Veranstaltungsmaterialien, und der Website www.hpv-alliance.ch sowie im Jahresbericht erwähnt.
- Werden Die finanziellen Beiträge in der Jahresrechnung transparent ausgewiesen.
- Werden alle laufenden Projekte auf der Website publiziert und über den Stand der Arbeiten informiert.
- Liegt es in der Verantwortung der Sponsoren das Gesetz und insbesondere die Bestimmungen über Rechtsmittel einzuhalten wie z.B. keine Werbung für ihre Produkte anzubringen.

Gegenleistungen

Als Gegenleistung sieht die HPV Alliance gegenüber Sponsoren folgende, nicht final bestimmte, Möglichkeiten:

- Platzierung des Logos oder des Namens des Sponsor Unternehmens auf HPV-Alliance Informationsmaterial, weiteren Produkten, der Website der HPV-Alliance und/oder im Jahresbericht.
- Ergebnisse aus Projektevaluationen sind eine mögliche Gegenleistung.
- Veranstaltungssponsoren können Promotionsmaterial nach Absprache mit der HPV-Alliance an Veranstaltungen verteilen.
- Eine begrenzte und im Voraus bekannte Anzahl von Personen des Sponsors dürfen kostenlos an der Veranstaltung teilnehmen.

Dieses Dokument ist auf www.hpv-alliance.ch öffentlich zugänglich und wurde am 12.12. 2022 erstmals durch den Vorstand der HPV-Alliance Schweiz verabschiedet.